

Gedichte

Ich hatte dich lieb!



Am Morgen bist du sehr früh aufgestanden und hast die Koffer gepackt. Du nahmst meine Leine, wie war ich glücklich! Noch ein kleiner Spaziergang vor den Ferien, wie schön! Wir fuhren mit dem Wagen und Du hast am Strassenrand angehalten. Die Tür ging auf und Du hast einen Stock geworfen. Ich lief und lief bis ich den Stock gefunden und zwischen meinen Zähnen hatte, um ihn dir zurückzubringen. Als ich zurückkam, warst Du nicht mehr da! In Panik bin ich in alle Richtungen gelaufen, um Dich zu finden aber vergebens. Ich lief Tag für Tag, um Dich zu finden und wurde immer schwächer. Ich hatte grosse Angst und grossen Hunger. Ein fremder Mann kam, legte mir ein

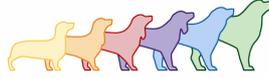
Halsband um und nahm mich mit. Bald befand ich mich in einem Käfig und wartete dort auf Deine Rückkehr. Aber Du bist nicht gekommen. Dann wurde der Käfig geöffnet. Nein Du warst es nicht. Es war der Mann, der mich gefunden hatte. Er brachte mich in einen Raum es roch nach Tod! Meine Stunde war gekommen.

Geliebter Mensch, ich will, dass Du weißt, dass ich mich trotz des Leidens, dass Du mir angetan hast, noch stets an dein Bild erinnere und falls ich noch einmal auf die Erde zurück kommen könnte würde ich auf Dich zulaufen, denn ich hatte dich lieb!

Dein Hund

Wenn alle Dich meiden und hassen, ob mit oder ohne Geduld, wird einer Dich niemals verlassen und das ist Dein treuer Hund. Und würdest Du ihn sogar schlagen, ganz herzlos und ohne Verstand, er wird es geduldig ertragen und leckt Dir dafür noch die Hand. Nur Liebe und selbstlose Treue hat er für Dich immer parat! Er beweist es Dir täglich aufs neue, wie unsagbar gern er Dich hat. Nennst Du einen Hund Dein eigen, wirst Du nie verlassen sein, und solltest Du vor Einsamkeit schweigen, denn Du bist doch niemals allein. Wird einst der Tod Dir erscheinen, und schlägt Dir die letzte Stund; wird einer bestimmt um Dich weinen, und das ist Dein treuer Hund. Drum schäm' Dich nicht Deiner Tränen, wenn einmal Dein Hund von Dir geht! Nur er ist, das will ich erwähnen, ein Wesen, das stets zu Dir steht.





www.hunderatgeber.ch

Loblied auf den Hund

Wer teilt mit Dir Freud und Leid,
ist immer da, für Dich bereit,
ist Dein Begleiter jede Stund?

Wer ist von ekler Heuchelei
und ränkevoller Falschheit frei,
lügt nicht, wie oft der Menschenmund?

Wer liebt so innigst voll und fein,
sich in Dein Seelenlegen ein,
schenkt Trost Dir, wenn Dein Herz ist wund?
Dein Hund!

Wer lässt von seiner Liebe nicht,
bis ihm das treue Herz einst bricht,
wer, einzig auf dem Erdenrund?
Dein Hund!



Hundeaugen

Hundeaugen wunderschön sehen Dich strahlend an. Sagen wollen spazieren gehen, komm zieh Dich schon an.

Leuchten wenn Du kommst nach Hause liebend schauen sie hoch zu Dir. Schwänzchen wedeln, Bäuchlein kralen! Bitte bleib doch jetzt bei mir.

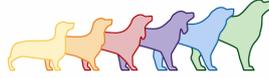
Manchmal können sie auch sagen, "habe etwas angestellt, sei mir bitte nicht mehr böse, mach sie wieder hell die Welt".

Könnte man denn solchen Augen, ernsthaft wirklich böse sein? Ist doch dieses kleine Wesen Unser ganzer Sonnenschein.



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



www.hunderatgeber.ch

Es gibt kein Zurück

Bin ich dereinst gebrechlich und schwach.
Und quälende Pein hält mich wach-
Was du tun musst – tu es allein.
Die letzte Schlacht wird verloren sein.

Dass du sehr traurig bist, verstehe ich wohl.
Deine Hand vor Kummer nicht zögern soll.
An diesem Tag – mehr als jemals geschehen –
Muss deine Freundschaft das Schwerste bestehen.

Wir lebten in Jahren voll Glück.
Furcht vor dem Muss?
Es gibt kein Zurück.
Du möchtest doch nicht, dass ich leide dabei.
Drum gib, wenn die Zeit kommt, bitte mich frei!



Begleite mich dahin, wohin ich gehen muss.
Nur – bitte bleibe bei mir bis zum Schluss.
Und halte mich fest und red mir gut zu,
bis meine Augen kommen zur Ruh.

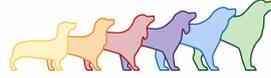
Mit der Zeit – ich bin mir sicher – wirst du es wissen,
es war deine Liebe, die du mir erwiesen-
vertrauendes Wedeln ein letztes Mal –
Du hast mich befreit vorn Schmerzen und Qual.

Und gräme dich nicht, wenn du es einst bist –
Der Herr dieser schweren Entscheidung ist.
Wir waren beide so innig vereint.
Es soll nicht sein, dass dein Herz um mich weint.



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch



www.hunderatgeber.ch

Warum?

Du hast in meine Augen gesehen, da war es schon um dich geschehen, Du hast mich mit nach Hause genommen, ich bin ganz neugierig mitgekommen.

Du hast mich stolz spazieren geführt, die Bewunderung der Passanten gespürt. Du hast mit mir getobt und gespielt, und dich eine Weile glücklich gefühlt.

Dann hab ich auf den Teppich gemacht, da hast du nicht mehr so freudig gelacht. Dann musst du fort, ich weiss nicht wohin, ich hab nur gespürt, wie lästig ich bin.

Dann wurde ich grösser, dir fehlte die Zeit, ich wollte zwar brav sein, doch bald gab es Streit, dann hab' ich vor Frust die Möbel zerkaut, das war dir zuviel, und du wurdest laut.

Du hast von Erziehung und Härte gesprochen, und ich habe deinen Zorn gerochen. Du hast mich verbannt aus deinem Haus, aus dem Zwinger kam ich nur noch selten raus.

Du hast mir Futter und Wasser gegeben und gedacht, das sei genug für mein Leben. Du hast ein neues Spielzeug gefunden - hattest die Nase voll von uns Hunden.

Dann wurde ich krank, lag einsam im Stroh, ich dachte, mein Herz wird nie wieder froh. Dann hast du bei mir nicht mehr sauber gemacht, mir nur noch meinen Fressnapf gebracht.

Dann hab ich gewusst, bald ist es vorbei, denn niemand hört meinen stummen Schrei. Dann ging ich hinüber, weit von dir fort, an einen neuen, besseren Ort.

Es bleibt nur ein trauriger Blick zurück. Soviel Leid für ein klein wenig Glück?
Ich frage dich, warum liebtest du mich? Ich war doch nur ein Spielzeug für dich.

Du hast mich gewollt, du hast mich bekommen, du hast mir mein ganzes Leben genommen. Warum liebtest du mich? Hast mich niemals begriffen, hast auf alle meine Gefühle gepfiffen.

Dein Herz ist kalt, wird niemals warm. Bei all dem Spielzeug bist du - arm!



postfach 2066 | 8600 dübendorf 2

mail | info@hunderatgeber.ch